

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 5. November 1954

Blatt 1925

## Englische Reisebürobeamte im Wiener Rathaus

=====

5. November (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl empfing im Wiener Rathaus eine Gruppe von englischen Reisebürobeamten, die sich zwei Tage lang in Wien aufhalten. Er begrüßte sie herzlich im Namen des Bürgermeisters und gab ihnen einen Überblick über den materiellen und kulturellen Wiederaufbau in der österreichischen Bundeshauptstadt seit 1945. Stadtrat Mandl stellte dabei fest, daß längst schon wieder die Wiener Atmosphäre zu spüren ist. Selbst die vier Besatzungsmächte sind deswegen schon wienerisch "angekränkelt". Hier ist es nicht so wie in Berlin, wo es hart auf hart geht, hier sitzen die Alliierten noch an einem Tisch und fahren gemeinsam in einem Luxuswagen. Die Wiener haben sich den Alliierten gegenüber eine eigene Taktik zurechtgelegt: ignorieren! Wir tun so, als ob sie nicht hier wären. Wir hören sie an und machen was wir wollen. An dieses System haben sich auch die Alliierten gewöhnt, so wie wir uns an sie gewöhnt haben. Seit der Aufhebung der Demarkationslinie vor eineinhalb Jahren gibt es im Reiseverkehr nach Wien überhaupt keine Schwierigkeiten mehr. Stadtrat Mandl wünschte den englischen Reisebürobeamten einen schönen Aufenthalt in Wien.

- - -

## Neue Kanalbauten

=====

5. November (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte auf Antrag von Stadtrat Thaller die Ausführung einer Reihe von neuen Kanalbauten und Kanalumbauten, die zusammen 975.000 Schilling kosten werden.

Zur Kanalisierung der geplanten städtischen Wohnhausanlage 19, Paradisgasse, ist der Bau eines Straßennunratskanales erforderlich, der 140.000 Schilling kostet. Im 13. Bezirk ist mit Rücksicht auf die bereits weit fortgeschrittene Verbauung der Cuviergasse die Herstellung eines Straßennunratskanales notwendig geworden, der 130.000 Schilling beansprucht. Der Straßennunratskanal im 8. Bezirk, Skodagasse, wird mit einem Aufwand von 250.000 Schilling umgebaut. Der alte Kanal mit Ziegelprofil entspricht nicht mehr den derzeitigen Anforderungen. Im 23. Bezirk, Inzersdorf, ist zur Verbesserung der sanitären Verhältnisse der Umbau des bestehenden unzureichenden Straßennunratskanals in der Neustiftgasse geplant. Die Kosten betragen 260.000 Schilling. Im 2. Bezirk, Perschlingstraße, wurde der dort befindliche Straßennunratskanal durch Bomben in Mitleidenschaft gezogen. Die Nachwirkungen des Hochwassers in diesem Sommer zwingen nun zum Umbau auch dieses Kanals mit einem Kostenaufwand von 85.000 Schilling. Im 12. Bezirk, Breitenfurter Straße, hat der Straßennunratskanal durch Grundwasser Schaden erlitten. Die geplante Instandsetzung kostet 110.000 Schilling.

- - -

## Rundfahrt "Neues Wien"

=====

5. November (RK) Morgen, Samstag, Route I mit Besichtigung der Siedlung Wienerfeld-Ost einschließlich der Schule und der Per Albin Hansson-Siedlung einschließlich des Kindergartens.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 8. bis 14. November

5. November (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 8. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Chorvereinigung "Jung Wien": A-cappella-Konzert, Dirigent Leo Lehner (zeitgen. österr. Komponi- sten und internat. Volkslieder)
	Kammersaal (MV) 19.30	Cello-Sonatenabend Bruno Schimann - Magdalena Ernst
	Schubertsaal (KH) 19.30	Österr. Kulturvereinigung: Vortrag Ernst Krenek
Dienstag 9. Nov.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Liederabend Set Svanholm, am Flügel Viktor Graef (Schubert "Die Winter- reise")
	Gr.K.H.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 2.Aufführung des Tanzspiels "Hans und Liese" (für Schüler)
	Schubertsaal (KH) 19.30	Kammermusikabend Complesso Italiano
	Musikakademie Orgelzimmer 18.30	Akademie für Musik u.d.K.: Orgelabend Herbert Tachezi (Bach, Lübeck, Schmidt, Angerer, Peeters, Reger)
Mittwoch 10. Nov.	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: Konzert auf zwei Klavieren Gold und Fizdale (Paris)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Collegium musicum Wien: 1.Konzert "Wiener Klassik", Dirigent Kurt Rapf (Haydn, Mozart, Beethoven)
Donnerstag 11. Nov.	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: Voraufführung des 2. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM (Wr. Symphoniker, Dirigent Paul Klecki)
Freitag 12. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 7. Jugendkonzert; Wr. Symphoniker, Dirigent Hans Swarowsky (für Schüler)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Österr. Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 2. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM (Wr. Symphoniker, Dirigent Paul Klecki)

5. November 1954

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1928

Samstag 13. Nov.	Gr.M.V.Saal 11.30	Kulturamt - Theater der Jugend: 8. Jugendkonzert; Wr. Symphoniker, Dirigent Hans Swarowsky (für Schüler)
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie"; Wr. Symphoniker, Dirigent Paul Klecki (Brahms, Mahler)
	Kammersaal (MV) 19.30	1. Abend "Vergessene Lieder"; Leitung Josef Laska
Sonntag 14. Nov.	Gr.M.V.Saal 16.00	N.Ö. Tonkünstlerorchester: 3. Sonntag-Nachmittags-Konzert, Dirigent Gottfried Preinfalk (Haydn "Die Schöpfung")
	Gr.M.V.Saal 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Konzert im Zyklus "Die große Sym- phonie"; Wr. Symphoniker, Dirigent Paul Klecki (Brahms, Mahler)

- - -

Es weihnachtet schon:

## Vergebung der Christbaumstände

=====

5. November (RK) Wie das Marktamt der Stadt Wien mitteilt, werden die Christbaumstände auf Straßengrund wie in den vergangenen Jahren durch die Marktamtsabteilungen vergeben. Die Ausgabe erfolgt Montag, den 22. November, bis einschließlich Freitag, den 26. November, täglich von 8 bis 9 Uhr und von 14 bis 15 Uhr gegen Vorlage des Gewerbescheines und der letzten Standjuxte.

Die Lagerung der Christbäume kann ab 30. November bis längstens 27. Dezember vorgenommen werden. Als Marktzeit für den Großhandel ist die Zeit von Mittwoch, den 1. Dezember, bis Freitag, den 24. Dezember, und für den Kleinhandel die Zeit von Samstag, den 11. Dezember, bis Freitag, den 24. Dezember, festgesetzt.

- - -

## Pferdemarkt vom 4. November

=====

5. November (RK) Aufgetrieben wurden 6 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 5 verkauft, unverkauft blieb 1 Pferd. Kontumazanlage: 17 Stück aus Jugoslawien, 74 Stück aus Polen, 43 Stück aus Ungarn. Preise: 5.96 bis 7.50 S.

Herkunft der Tiere: Niederösterreich 5, Oberösterreich 1.

- - -

## Winterpause für Rundfahrt "Neues Wien"

=====

5. November (RK) Sonntag, den 7. November, findet in diesem Jahr die letzte Rundfahrt durch das neue Wien statt. Befahren wird die Route II mit Besichtigung des Sonderkindergartens "Schweizer Spende", der Siedlung Feldkellergasse und der Kongresssiedlung einschließlich der Heimstätte für alte Menschen. Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

Seit 1. September haben an den täglichen Rundfahrten rund

12.000 Personen teilgenommen. Im Frühjahr des nächsten Jahres werden die Rundfahrten durch das neue Wien wieder durchgeführt.

- - -

#### Vergnügungssteuer von Garderobegebühren

=====

5. November (RK) Bei vergnügungssteuerpflichtigen Veranstaltungen wurden die Gebühren für die Kleideraufbewahrung schon bisher von der Vergnügungssteuer frei gelassen, wenn sie mehr als 40 Groschen je Teilnehmer oder 20 Groschen je Aufbewahrungstück betragen. Durch einen Beschluß des Wiener Stadtsenates vom 19. Oktober 1954 wurden diese Freigrenzen erhöht. Demnach sind ab 1. November 1954 die Garderobegebühren steuerfrei, wenn sie 50 Groschen je Teilnehmer oder 25 Groschen je Aufbewahrungstück nicht übersteigen.

- - -

#### Hietzinger Heimatmuseum wieder geöffnet

=====

5. November (RK) Das im Amtshaus 13, Hietzinger Kai 1, untergebrachte Hietzinger Heimatmuseum ist wieder geöffnet. Besuchszeiten Mittwoch von 14 bis 16 Uhr und Sonntag von 10 bis 12 Uhr. Der Eintritt in das Heimatmuseum ist frei.

- - -

#### Heuer werden es 30.000 Ausfahrten

#### Wiener Rettung vor immer größeren Aufgaben

=====

5. November (RK) Einen einzigen Rettungswagen gab es im Jahre 1945. Heute sind es 24 Wagen die von der Zentrale und von vier Stationen aus ihren verantwortungsvollen Dienst im Wiener Stadtgebiet versehen. Die Zahl der Ausfahrten wird heuer 30.000 erreichen, sie betrug Ende Oktober schon 26.000, während im gesamten vorigen Jahr 27.653 Ausfahrten unternommen werden mußten. Das Auf-

gabengebiet des Wiener städtischen Rettungsdienstes wird also immer größer. Dem Personal, das seinen schweren Dienst mit bewunderungswürdiger Hingabe versieht, sprach Vizebürgermeister Weinberger, der zusammen mit Chefarzt Dr. Motz heute nachmittag im Österreichischen Presse-Club den Wiener Journalisten über den städtischen Rettungsdienst berichtete, seine besondere Anerkennung aus.

Die "Rettung" ist wie die Feuerwehr in Wien ein Begriff und "Mädchen für alles": bei einem kleinen Unwohlsein auf der Straße ebenso rasch zur Stelle wie bei großen Katastropheneinsätzen. Im Jahre 1881 wurde die "Rettung" gegründet, und seit 1938 wird sie von der Wiener Stadtverwaltung betrieben. Vorher gab es für Unglücksfälle in Wien nur fahrbare Bahren in den Gemeindeämtern, die man telegraphisch herbeirufen konnte und die kamen - wenn die Sanitätsgehilfen zur Stelle waren. Seit dieser Zeit hat sich manches geändert. Der städtische Rettungsdienst wurde immer moderner ausgestaltet und zeigt sich heute allen Ansprüchen gewachsen. So wurden zum Beispiel bei dem großen Straßenbahnunglück der Linie 62 in der Breitenfurter Straße in einer knappen Stunde 167 Patienten durch den Rettungsdienst ärztlich behandelt. Die Geschichte der "Rettung" weiß auch von anderen Großeinsätzen zu berichten, so bei dem Erdbeben von Messina, bei einer Hochwasserkatastrophe in Prag, und besonders groß waren die Ansprüche an die Rettung im 1. und 2. Weltkrieg.

Für die Wiener heißt es ganz allgemein "die Rettung". Aber der städtische Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst gliedert sich, wie schon der amtliche Name sagt, in zwei große Gruppen, den Rettungsdienst, der bei Unfällen eingreift und den Krankenbeförderungsdienst, der Patienten in die Spitäler bringt oder von einem Spital ins andere befördert. Der Krankenbeförderungsdienst, kurz Sanität genannt, verfügt über 45 Wagen. Zusammen mit den Wagen der Rettung sind es also 69 Kraftfahrzeuge. Heuer werden noch weitere fünf neue Wagen in Dienst gestellt werden können, und auch im kommenden Jahr sollen, wie Vizebürgermeister Weinberger mitteilte, Neuanschaffungen vorgenommen werden, um den alten Wagenbestand zu ersetzen.

Die häufigsten Ursachen für das Eingreifen der Rettung sind, wie Chefarzt Dr. Motz ausführte, Betriebs- und Verkehrsunfälle.

Die steigende Beanspruchung der Rettung führt ihr Chefarzt auch auf die abnormalen Witterungsverhältnisse der letzten Jahre zurück. Die ständigen Luftdruck- und Temperaturschwankungen sind der Gesundheit vieler Menschen nicht zuträglich. Ein Blick auf das Barometer genügt dem Chefarzt oft um festzustellen, daß es an diesem Tag besonders viele Interventionen bei epileptischen Anfällen oder bei Herzkrankheiten geben wird.

In jedem Rettungswagen fahren ein Arzt und zwei Sanitätsgehilfen und natürlich der Fahrer mit. Die modernsten Medikamente stehen im Wagen zur Verfügung, sodaß an Ort und Stelle eine Behandlung durchgeführt werden kann. Die fünf Rettungstationen haben jede einen bestimmten Rayon zugeteilt. Man beschäftigt sich auch mit der Frage, Sprechfunkgeräte für die Rettung anzuschaffen. Eine Bitte hat der städtische Rettungsdienst an alle Verkehrsteilnehmer: mehr Disziplin zu üben und vor allem beim Ertönen des Signals dem Rettungswagen auszuweichen, um den verantwortungsvollen Dienst der städtischen Rettungsleute nicht zu erschweren. Der Wiener städtische Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst, Ärzte, Fahrer und Sanitätsgehilfen tun jedenfalls tagaus, tagein zu jeder Stunde ihr Bestes, um rasch und wirksam zu helfen. "Wir kommen ..." bleibt auch weiterhin die Parole der "Rettung".

- - -